

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 193.

Sonnabend, den 12. Juli.

1834.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatember-Steuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monat gefälligen Schock- und Quatember-Steuern von den angefahrenen und gewerbetreibenden Contribuenten zu entrichten, und es sollen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind und nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 14 Tagen abzuführen.

Leipzig, am 4. Juli 1834.

Die Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Sophia Schröder.

(Fortsetzung.)

„Der Noth gehorchend, nicht dem eig'nen Erleb“ re. sie beginnt die Rede, die Isabella an die Aeltesten von Messina hält, und wodurch der Zuschauer mit dem unglückseligen Zwist der Brüder bekannt wird. Jeder soll eine Königin! wird man versucht auszuweisen; diese Würde, diese stolze Ruhe, gehoben noch durch die kräftige Rede, giebt die Ahnung von der gewaltigen Kraft, die trotzend im Unglück seinem Sturme die Stirn zu bieten wagt. Der Herrscherin Majestät weicht nur auf Augenblicke dem Mutterstolze, doch hat dieser mit jenem so ein und denselben Charakter, daß Kommen und Gehen kaum zu unterscheiden ist.

Werderben bringend war der Söhne Streit;
Versöhnt, vereint, sind sie mächtig g'nug
Euch zu beschützen gegen eine Welt,
Und Recht sich zu verschaffen — gegen Euch!

Mit diesen Worten, die die Mutter durch der Herrscherin Mund spricht, endet die Rede gegen die Aeltesten; kaum sind diese verschwunden, so verschwindet auch die Herrscherin und nur die liebende Mutter steht vor uns, die von der nächsten Stunde ihr höchstes Glück erwartet. Wie der Künstlerin Rede, so rein ausgeprägt ist auch ihre Mimik, und wie aus den Worten:

Sie sind's! O meine Kinder, meine Kinder!
so triumphirt es aus Miene und Bewegung.

Nach einer Pause sehen wir sie mit den Söhnen hervortreten, der Freude Sonnenglanz leuchtet uns

von der Mutter Antlitz entgegen, der nur auf Augenblicke von der Besorgniß Wolke verhüllt wird. Bei der jetzt folgenden Rede war nicht zu verkennen, daß dem Tone etwas von dem einschmeichelnden Klange fehlte, womit er sich in's Herz zu kosen weiß. Glänzender trat dieses gewaltige Weib in dem nächstfolgenden hervor. Wir sehen die Täuschung ihre finsternen Wolken heraufstreifen über das Antlitz und Grimm und Schmerz hervorwettern bei den Worten:

Vollendet! Ihr habt freie Macht!

Markerschütternd ist das Bild, daß sie mit gewaltigen Pinselstrichen vor uns hinstellt und nicht wie das erdgeborene Weib, nein, gleich einer Göttin, gleich der zürnenden Pallas verläßt sie mit den Worten: Ein schauernd Bild, wie Ihr gestorben und gelebt, die Scene.

Nach einer kurzen Pause, denn jeder Hörer mußte der beklemmten Brust durch einen schweren Athemzug Luft verschaffen, beginnt der Chor:

Es sind nur Worte, die sie gesprochen,
Aber sie haben den fröhlichen Muth
In der felsigen Brust mir gebrochen.

Wie bezeichnet diese Stelle so ganz das Gefühl, das die Künstlerin hervorgerufen hat!

Ihr nächstes Auftreten ist wieder in der Mitte ihrer Söhne, ihrer versöhnten Söhne. Sie erzählt ihnen, daß sie noch eine Schwester haben — den Traum des Vaters und den ihrigen. — Die Art und Weise der Erzählung des Letzteren wird durch seinen Contrast, in welchem er mit dem im letzten Acte

steht, so merkwürdig, daß wir nicht begreifen können, wie das Glänzend-Hervorstechende so unbeachtet vorübergehen konnte.

Mit der Nachricht des Entschwindens ihrer Tochter beginnt der Sturm des Schicksals die Wogen der Leidenschaften hervorzurufen, die immer höher und höher hinaufstürmen, zuletzt, gleich gewaltigen Riesensäusen, drohend zum Himmel. Von hier an tritt erst die Künstlerin in ihren eigentlichen Kreis; kaum hat sie uns in der Scene mit der wiedergefundenen Tochter die Seite gezeigt, wo die Macht der Zeit sich geltend gemacht hat, als sie in der darauf folgenden, wo sie den todten Sohn erblickt, die Glanzseite hervorkehrt. Fast übermüthig jubelt die Mutter in ihrem Stücke, da pocht das Unglück an ihre Pforte und schreitet gespenstisch schauerlich herein. Die verhüllte Leiche wird gebracht, die Ahnung erfaßt sie mit ihren Geierklauen und bannt sie auf dem Plage fest, wo sie steht; doch mit herkulischer Kraft schleudert sie das Beengende von sich und schreitet auf ihr Unglück zu, sie will das Schreckliche in's Auge fassen, die Decke fällt und das Ungeheuer läßt sie gleich der Niobe erstarren. Nur Augenblicke dauert diese Erstarrung. Da windet sich ein Ton aus dem gepressten Mutterbusen, dessen unartikulirter Klang eisfalt durch das Mark des Hörers schauert. Nun hören wir in den Worten:

mein Sohn, mein Manuel!

eine Mutter wimmern, so rührend, so herzergreifend, daß wir momentan das Heldenweib vergessen, doch plötzlich, fast erschreckend tritt sie wieder hervor und ein fürchterlicher Fluch rollt wie Donner über ihre Lippen. Diese Scene von der Schröder ist der Culminationspunct der tragischen Kunst hinsichtlich der Wirkung; wie ein der gewaltigen Gebilde der Alten, reißt sie in jeder Stellung zur Bewunderung hin, die Feder entsinkt dem Kritiker, und er träumt sie noch einmal vor seine lauschende Seele.

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M. Siegel,
	Mittag	= Richter,
	Wesp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Wesp.	= M. Schaarschmidt;
in der Neukirche:	Früh	= M. Meißner,
	Wesp.	= Cand. Heyne;
zu St. Petri:	Früh	= M. Just,
	Wesp.	= M. Naumann;

zu St. Pauli:	Früh	Hr. D. Krehl,
	Wesp.	= M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Wesp.	Betsunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Ebermann;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Peter;
reform. Gemeinde:	Früh	= Predig. Schweizer.
Montag		Hr. D. Rüdcl.
Dienstag		= M. Naumann.
Mittwoch		= M. Kunze.
Donnerstag		= Cand. v. Erlegern.
Freitag		= D. Bauer.

Wächner:

Hr. D. Rüdcl und Hr. D. Klinkhardt.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Das „Vater unser“, von Himmel und Wohlmann; in zwei Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Cantate: „Mächtiger! Heiligster!“ etc., von Mozart.

In der Kirche zu St. Pauli:
„Vater unser“ etc., von Marschner.

Liste der Getrauten.

Vom 4. bis 10. Juli 1834.

Nicolaikirche:

- 1) Hr. J. F. Böttig, Bürger u. Hausbesitzer, mit Igfr. J. B. U. Kluge, aus Buttstädt.
- 2) Wfr. J. E. G. Piller, Bürger und Bäckermeister in Lützen, mit Igfr. W. A. Mühle, aus Schkeuditz.
- 3) J. F. G. Topfhaar, Bettbergeselle, mit Igfr. J. J. L. Otto, russ. Dolmetscher allhier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis 10. Juli 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. Advocat F. A. Steche's Sohn.
- 2) Hrn. J. Schumann's, Bürger's und Vierschenkens Sohn.
- 3) Hrn. A. H. Artus, Bürger's, Kramer's und Conditors Sohn.
- 4) Hrn. J. A. E. Genzel's, Bürger's und Hausbesizers Tochter, Posthuma.
- 5) Hrn. J. E. Volkwig's, Bürger's und Steinguthändlers Sohn.
- 6) Hrn. C. A. Walther's, prakt. Chirurgen's T.

- 7) J. G. Köbel's, Salzweigers Tochter.
- 8) E. H. Stengel's, der Chirurgie Befähigten S.
- 9) J. G. Kiefling's, Maurergesellen's Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. J. G. Pfäffner's, königl. sächs. Obers-Postamts-Assessor's Tochter.
- 2) Hrn. H. Voigt's, Landframers Sohn.
- 3) Hrn. J. U. Baumgärtner's, Buchhändler's Tochter.
- 4) Hrn. M. Stöckel's, Kaufmann's Sohn.
- 5) Hrn. J. Bahlreich's, Bürger's und Schuhmachermeister's Sohn.
- 6) Hrn. W. Keimann's, Schriftsetzer's S.
- 7) J. H. Sehnert's, Markthelfer's Tochter.
- 8) Hrn. G. H. Köddermann's, Bürger's und Schuhmachermeister's Sohn.
- 9) Hrn. C. G. E. Doh's, Bürger's und Seifen-iedermeister's Zwilling's-Söhne.
- 10) Hrn. C. G. Münnich's, Fouriers beim 2ten Schützen-Bataillon Sohn.
- 12) Ein unehelicher Knabe.
- 13-14) Zwei uneheliche Mädchen.

- e) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. J. Eichberger's, Opersänger's Sohn.
- 2) J. B. Gludig's, Wollarbeiter's Tochter.
- d) Reformirte Kirche:
- 1) Friederike Caroline Thekla Merkel, Instru-mentmacher's Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr. 12 Gr.	bis 3 Thlr. 4 Gr.
Korn	2 " — " —	2 " 4 "
Gerste	1 " 10 " —	1 " 12 "
Hafer	1 " 5 " —	1 " 7 "
Rübsen	6 " 6 " —	6 " 10 "
Erbfen	2 " 10 " —	2 " 18 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5 Thlr. 16 Gr.	bis 6 Thlr. 10 Gr.
Birkenholz	5 " — " —	5 " 16 "
Ellernholz	4 " 8 " —	5 " 4 "
Kiefernholz	3 " 8 " —	4 " 4 "
1 Korb Kohlen	— " — " —	2 " — "
1 Scheffel Kalk	— " 16 " —	— " 20 "

Bö r s e i n L e i p z i g,
vom 11. Juli 1834.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 137½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.....	2M. 137	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S. 100½	—	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M. —	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S. 103½	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	1½
do.....	2M. —	—	Species.....	102½	—
Bremen in Louis'd'or.....	k.S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	100½
do.....	2M. —	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M. —	—	Silber 1316th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k.S. 147½	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M. 147	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	3M. 6.16	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.	1280	—
do.....	3M. 6.15½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	100½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. 78½	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	92½	—
do.....	2M. 78½	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M. 78½	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	98½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. 101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.....	2M. 101½	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3M. 100½	—			

Das Kinderfest im Johannesthale betreffend.

Das Kinderfest im Johannesthale am nächsten Sonntag, den 13. dieses Monats, beginnt Nachmittags um 3 Uhr, wo die Kinder, 260 an der Zahl, die sich vorher in dem Armenschul-Gebäude versammelt haben, in Begleitung der Herren Lehrer durch die Johannestadt nach dem Thale ziehen werden.

Alle Bewohner der Stadt sind von uns dazu auf das Freundlichste eingeladen, die gewiß große Freude der hochbeglückten Kinder mit anzusehen, die ihnen die Wohlthätigkeit bereitet hat. Unterzeichnete werden sich erlauben, an den Eingängen des Thales fernere wertige Gaben der Milde in Empfang zu nehmen, und nächst den bisherigen Druckschriften noch die fortgesetzte Chronik des Johannesthales mit kurzen Verständigungen über das Kinderfest u. s. w., auch die von Herrn Oberlehrer Kanad gehaltene Festrede enthaltend, anzubieten. Leipzig, den 11. Juli 1834.

W. A. Barth. Ferd. Buchheim. H. W. Caspari. G. A. L. Degen. C. Haugl.
Ph. Schleißner. H. A. Täschner. C. Teuscher. H. C. Westermann.

Populäre Astronomie.

So eben wurde an die Subscribenten versandt:

**Der Himmel,
seine Welten und seine Wunder,**

oder

populäre Astronomie.

Ein Bildungsbuch für alle Stände

von

J. J. Littrow,

Director der K. K. Oesterreichischen Sternwarte in Wien.

Mit elegant gestochenen Sternkarten.

4 bis 6 Lieferungen von 12 Bogen auf feinem Belinpapier. Preis jeder Lieferung 54 Kr. — 12 Gr.
Erste Lieferung.

Der Herr Verfasser, einer der gediegensten Astronomen unserer Zeit, giebt in dieser populären Himmelskunde (dem wissbegierigen, jungen Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebildeten zur belehrenden und geistreichen Unterhaltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz, besonders aber in dieser zweckmäßigen Ausführung, bisher von vielen Freunden der Volksbildung, von vielen Studirenden und Lehrern schmerzlich vermisst wurde. Littrow's Name ist in ganz Europa ein wohlbekannter und hochgeschätzter — obige populäre Himmelskunde wird seines Namens würdig seyn! Der Verleger hat für die eleganteste Ausstattung dieses classischen Werkes gesorgt, durch Format, Schrift und Papier bildet es ein Seitenstück zu Volkrath Hoffmann's Geographie.

Der erste Band ist mit der im Juli erscheinenden zweiten Lieferung, der auch die Kupfer zu diesem Bande beigegeben werden, geschlossen; die Fortsetzung erscheint regelmäßig.

Carl Hoffmann in Stuttgart.

In Leipzig bei Fr. Lud. Herbig zu haben.

75,000 Reichsthaler,

50,000

25,000

1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 1 à 2500 Thlr., 2 à 2000 Thlr., 1 à 1600 Thlr.,
1 à 1500 Thlr., 1 à 1400 Thlr., 2 à 1200 Thlr., 25 à 1000 Thlr., 37 à 400 Thlr., 13 à 200 Thlr.,
354 à 100 Thlr., und 8059 kleinere, alle den Einsatz übersteigende, Gewinne in einem Gesamtbetrage von

Rthlr. 414,900 preuss. Cour.,

bietet die erste herzogl. Braunschweig-Lüneburger Landeslotterie.

Diese Lotterie verdient wegen der geringen Loose-Anzahl von nur 17,000 Nummern und des billigen Preises von 28 Thlr. pr. ganzes Loos durch alle sechs Classen vorzüglich berücksichtigt zu werden.

Die erste Classe wird den 4. August a. c. gezogen und kostet dazu ein ganzes Loos 4½ Thlr., ein halbes 2½ Thlr. und ein Viertel 1½ Thlr. preuss. Cour.

Mit Loosen zu derselben empfiehlt seine so ausgezeichnet glückliche Collecte

P. C. Plendner in Leipzig, Gewölbe Nr. 605.

Mit Kaufloosen

zur 2ten Classe 6ter königl. sächs. Landeslotterie, welche den 21. dieses Monats gezogen wird, ganze pr. 12 Thlr. 8 Gr., halbe pr. 6 Thlr. 4 Gr., Viertel pr. 3 Thlr. 2 Gr., Achtel pr. 1 Thlr. 13 Gr., empfiehlt sich bestens

P. C. Plendner.

Bekanntmachung.

Einem handelnden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich auf hiesigem Platze ein Speditionsgeschäft errichtet, und empfehle mich sowohl zur Besorgung des Ausgangs unversteuerter Waaren über das hiesige Haupt-Zoll-Amt nach Böhmen, als zur Weiterbeförderung inländischer Fabricate, unter Zusicherung der billigsten Bedienung bestens.

Eibenstock, den 9. Juli 1834.

Friedrich Förster.

Etablissements-Anzeige.

Einem resp. Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich ein Geschäft seiner Kammerwaaren in Schildkrot, Elfenbein, Buchs und Horn errichtet und zugleich auch die Einrichtung getroffen habe, alle gütige Bestellungen nach beliebiger Angabe, so wie derartige Reparaturen, schnell und gut zu fertigen und bitte unter Versicherung solider Bedienung und des annehmbarsten Preise um gütige Abnahme.

Mein Gewölbe ist in der Galtstraße Nr. 347, neben dem Hôtel de Pologne.

Franz Rothe, Kammer- und Hornwaaren-Fabricant.

Wagen-Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist ein moderner, fast neuer leichter zweispänniger vierfüßiger Wagen mit vier schönen Federn, auch Vorderverdeck, billigst zu verkaufen. Näheres in Nr. 707, Ritterstraße, zwei Treppen hoch.

Rheinwein-Verkauf 1825r, à Flasche 9 Gr, ist ganz rein zu haben im Gasthause zur St. Frankfurt a/M. allhier.

Verkauf. Ein schönes Meublement ist wieder ganz neu fertig geworden, worunter ein schöner Secretär, Spiegel mit Schränkchen, auch mit Säulen und Console, Stühle und Divans mit und ohne Beschlage, Tische in verschiedenen Größen, Alles von schönem Mahagoniholz, zu ganz billigen Preisen. J. August Eruthe, Tischlermeister, am Mühlgraben Nr. 1048.

Verkauf. Bei dem Gärtner Rienhagen in Abtaundorf sind chinesische Schwanengänse zu verkaufen.

Verkauf. Junge grüne Bohnen sind das Viertel à 12 Gr. zu haben bei Herrn Kromann im Johannisthale.

Verkauf. Es steht ein bedeckter Stuhlwagen und eine gebrauchte Wiener Prüßsche billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Zu verkaufen sind billig Veränderung wegen sechs Stück große Doppelfenster, drei Duzend dauerhafte Polsterstühle, eine große Badewanne von Zink mit hölzernem Deckel, ein Wiener tafelförmiges Pianoforte und ein Hornsches Clavier. Wo? sagt der Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Zu verkaufen sind eine große Tabaksschneidbank, ein Eckschrank, 6 Fenster, drei Ofenaufsätze und eine Partie Schieferplatten, in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig zwei dauerhafte Secretäre in gutem Stande, auf der Johannissgasse Nr. 1324, im Hofe hinten quervor eine Treppe hoch.

Echte bayerische Kernseife empfing und empfiehlt zum möglichst billigen Preise
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

L a n d w e i n

erhielt eine neue Zusendung und verkauft die Flasche mit 3 Gr., Einsatz für die Flasche 1 Gr., außerdem empfehle mein Lager von allen Sorten französischen und Rheinwein bestens, und stelle sowohl im Ganzen als Einzelnen die billigsten Preise.

H. Mursinna, Salzgäßchen Nr. 405, erste Etage.

K. & M. So eben empfangen wir eine neue Sendung von carrirter engl. Leinwand, gedruckte Mouffeline, Crèpe de Chine Tücher in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$.

Krobisch & Meißner.

K. & M. Auch erhielten wir etwas Neues in Sommerzeugen für Herren, in Wolle, Drills, Satteens, so wie auch eine große Auswahl von Londoner Piquee's.

Krobisch & Meißner.

In seidenen Westen und ostindischen Taschentüchern
ist mein Lager bestens sortirt.

August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Wiener Filzhüte à 2 $\frac{1}{3}$ Thlr.

sind fertig geworden in der

Haugl'schen Hutfabrik.

Wiener Filzhüte

empfiehlt zu ungewöhnlich billigem Preise die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von
Carl Meßner, Petersstraße Nr. 85.

Local-Veränderung. Die Verlags-Expedition des musikalischen Magazins (G. Schubert) befindet sich von heute an neuer Neumarkt Nr. 12, erste Etage, in dem bisher von den Herren Gebr. Reichenbach inne gehaltenen Locale.

Anstellungs-Gesuch.

Ein Mann reiferen Alters sucht auf diesigem Plage eine Anstellung; am liebsten als Cassiren, da er als solcher durch seine vieljährigen Erfahrungen einen solchen Platz nicht nur vollkommen ausfüllen, sondern auch jedem derartigen Geschäfte vorstehen könnte. Er hat die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Rechtlichkeit aufzuweisen und macht nur die bescheidensten Ansprüche. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Wachtelhund, langhaarig und von der kleinsten Art. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine perfecte Pugmacherin. Zu erfahren bei D. Winkler im grünen Schilde auf der Fleischergasse.

Gesuch. Zwei Demoiselles, welche Lust haben, das Pugmachen zu erlernen, haben die Güte, sich in der Expedition dieses Blattes zu melden, um das Nähere zu erfahren.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches und fleißiges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Solches kann sich melden in Nr. 405, eine Treppe hoch.

Gesucht. Zur Wartung eines Kindes wird zum sofortigen Antritt eine verständige und vorsichtige Person gesucht. Nicolaisstraße Nr. 522, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein Marqueur zum Billard, der Atteste seines Wohlverhaltens aufweisen kann, und hat sich zu melden im neuen Schießhause.

Gesuch. Eine Stube, wo möglich in der Petersstraße in einer ersten oder zweiten Etage, gleichviel ob vorn oder im Hofe, wird, um etwas darin aufzustellen, auf einige Zeit zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Ein Stübchen nebst Schlafgemach in der Vorstadt, oder deren Nähe, mit der Aussicht ins Freie oder in einen Garten, wird von einem soliden Herrn sogleich zu bewohnen gesucht. Adressen unter N. II. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Logis für stille Leute auf dem Ranstädter Steinwege, oder in der Gegend, vorn heraus, wird zu Michaeli oder noch früher zu miethen gesucht. Adressen mit M. bezeichnet gebe man in der Expedition dieses Blattes ab.

Logisgesuch. Familienlogis von allen Größen zu den Preisen von 40 bis 300 Thlr. werden für solide und anständige Familien zu Michaeli zu miethen gesucht durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Verpachtung eines schönen Rittergutes.

Ein Rittergut in der schönsten Gegend Sachsens ist Familienverhältnisse halber zu verpachten und kann sogleich übernommen werden. Zur Uebernahme ist ein Capital von 4 bis 5000 Thlr. erforderlich. Das Nähere durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Vermiethung. Zwei gut ausmeublirte Stuben nebst Schlafkammer, mit oder ohne Betten, sind von jetzt an monatsweise, oder aufs Jahr, billig zu vermieten und im Schuhmachergäßchen Nr. 567, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube mit Kofen ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten im Brühl Nr. 702, drei Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis, zwei Treppen hoch vorn heraus, an eine stille Familie, ist von Michaeli an auf der Gerbergasse Nr. 1157 zu vermieten.

Vermiethung. Ein großes Kellerlocal, bestehend aus einem Verkaufs- und zwei Lagerkellern, einem großen und kleinen Zimmer nebst Küche, sämtliche Piecen in einem Verschluss, ist in der Reichsstraße Nr. 548, so wie ebendasselbst 4 Treppen hoch ein Familienlogis mittler Größe, zu vermieten und das Nähere am Markte Nr. 171, erste Etage, zu erfragen.

Vermiethung. Im Goldhahngäßchen Nr. 548, Salzmeße, ist ein geräumiges Gewölbe zur Michaelimesse zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171, erste Etage.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeublirte Stuben, eine mit Schlafkammer, beide vorn heraus. Das Nähere Nr. 760 parterre.

Zwei Schlafstellen sind offen auf der Neugasse Nr. 1198. Auch wird daselbst Milch und Sahne verkauft.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 5 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstossenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

Concert-Anzeige. Zum heutigen Concert im Garten der goldnen Säge ladet ergebenst ein und empfiehlt zugleich die zweite Lieferung der echten Gluscher Gose als bedeutend besser, als die erste
G. Krenzel.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag, als den 13. d. M., wird der Herr Stadtmusikus Taubert aus Halle ein Extra-Concert in meinem Saale zu geben die Ehre haben. Um gütigen Besuch bittet
Ernst Reinhardt in Lützscha.

Concert-Anzeige.

Morgen, Sonntag, den 13. Juli, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um gütigen Besuch bittet
Fr. Braunschweiger in Möckern.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag, als den 13. Juli, wird vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert gegeben werden, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet
E. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Einladung. Morgen früh ladet zu Sauer-Kirschkuchen, so wie Montag, den 14. Juli, zu Wurstsuppe und frischer Wurst mit neuem Sauerkraut, wobei Tanzmusik gehalten wird, ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 13. Juli, wird zum Königschießen in Lausigt auf dem Herrmannsbade Mittags bei gut besetzter Tafelmusik Table d'hôte gespeist. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Raumann, Badewirth.

* * * Morgen, Sonntag, den 13. Juli, werde ich mir das Vergnügen machen, meine verehrten Gäste mit neuen Haringen, neuen Kartoffeln und neuem Brote zu bedienen.
Schulze in Stötteritz.

Reisegelegenheit nach Karlsbad und Franzensbrunn, den 14. oder 15. Juli. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 697, bei J. G. Diegel.

W. Besuch. Jemand, welcher gegen Ende des laufenden Monats mit eigenem Wagen und Extrapost nach Norderney reiset, um das Seebad dort zu gebrauchen, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres in der J. A. Barth'schen Buchhandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Höfliche Aufforderung und Bitte.

Es ist am 2. März 1832 vom Fleischhändler Kästner aus Waltershausen persönlich hier No. 3. eine Kiste mit Roth- und Schwartenwurst hier verkauft worden. Demjenigen Käufer, oder wer sonst Auskunft hierüber giebt, wird, neben der Versicherung, daß bei diesem Colli keineswegs die Rede von Diebstahl ist, sondern nur ein Mißverständnis dadurch aufgeklärt werden soll, auch für jeden zu befürchtenden Nachtheil, welcher jedoch dabei nicht eintreten kann, garantirt wird, extra eine Belohnung von **Fünf Thaler** zugesichert. Schriftliche oder mündliche Anzeigen werden baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes erwartet.

Gefunden. Am 8. d. M. wurde auf dem Marktplatz ein grauseidner Handschuh gefunden. Der ehrliche Finder erbittet sich den andern, oder wird den gefundenen mit einer angemessenen Belohnung zurückgeben. Näheres Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde in der Gegend des Brühls bis nach Lindenau ein Bund mit circa 11 & 12 Stück Schlüsseln, an einem stählernen Ringe sich befindend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Entflohen. Ein mehr grauer als gelber Canarienhahn mit einer platten Krone auf dem Kopfe ist den 11. Juli Vormittags entflohen. Wem derselbe zugeflogen ist, erhält unter dem verbindlichsten Danke 16 Gr. Belohnung, wenn er denselben am Markte Nr. 336, 3 Treppen hoch, abgiebt

Entflohen ist am Donnerstag, den 10. d., in den Vormittagsstunden ein Canarienvogel. Wer denselben auf dem neuen Neumarkt Nr. 17 parterre abliefern, erhält angemessene Belohnung.

Verlaufen. Am 10. Juli hat sich ein kleiner grauer Hund mit kurzer Ruthe und langen Ohren in der Reichsstraße verlaufen. Wer denselben im Halle'schen Zwinger Nr. 1434 b parterre zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Die an der Partie nach Hermannsbad Theil nehmenden Herren und Damen werden ersucht, sich morgen früh bis spätestens Punkt $\frac{1}{2}$ 5 Uhr am bewußten Orte einzufinden.
W. M.

Wenn gleich die Leistungen des Herrn Dessoix in der Rolle des Don César nicht vollkommen genannt zu werden verdienen, so kann doch auch die Behauptung, daß solche durch Schweigen von Seiten des Publicums ein noch zu mildes Urtheil gefunden, nur aus persönlicher Feindseligkeit entspringen.
Ein Unparteiischer.

Druckfehler. Im gestr. St. d. Bl. S. 1826 lies statt cand. jur. Götschel stud. jur. Götschel.

Zhorzettel vom 11. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Auf der Dresdner Diligence: Dem. Franz, v. Dresden, bei Kreschmar, u. Hr. Rentier Coquey, a. Frankfurt, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Hr. Pastor Schierlich, v. Schönwalde, bei Dombr. D. Allen.
Hr. Del. Götsch, v. Schmiedeberg, in der Sonne.
Hr. Seb. Kammerrath Baron v. Meerheimb, v. Schwerin, unbestimmt.

Hr. Commis Barth, v. Delitzsch, bei Barth.
Hr. Kfl. Rosdal u. Schwabe, v. Hamburg, pass. durch.
Hr. Kfl. Stern u. Pflaum, v. München, unbestimmt.
Hr. Adv. Regel, v. La Haye, im Hotel de Saxe.
Hr. Cond. Wunner, v. Schlettau, unbestimmt.
Hr. Del. v. Göben, v. Berlin, im Palmbaume.
Auf der Berliner Post, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Hr. Rusil-Dir. Pecerf, v. Berlin, in St. Berlin, u. Hr. Müllerstr. Brümmer, v. Bremerwerda, unbestimmt.

Hr. Berg-Offic. Kleinbrod, v. Münstertal, u. Hr. Berg-Isap. Bausch, v. Freiberg, passiren durch.
Auf der Halberstädter Post, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Wolf u. Hr. Fabr. Weymann, v. Magdeburg, u. Hr. Hblsm. Gähler, v. Annaberg, passiren durch.
Hr. Kfm. Schneider, Hr. Graveur Förster, Hr. Partic. Richter u. Hr. Fab. Grubig, v. Magdeburg, im H. de Russie.

K a n s t ä d t e r I h o r.

Hr. Rentier Dettis, v. London, im Hotel de Baviere.
Hr. Dial. Grösig, v. Schweinfurt, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Lederfabr. Gebr. Geier, v. Eisenberg, im Lederhose.
Hr. Cond. Stein, v. Dessau, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Hr. Holzbronze-Fabr. Buchheim, v. hier, v. Pöbneck zurück, Hr. Stud. Paul, v. Weichenbach, im Kreuze, Hr. Hblsm. Bloch u. Schornstein, v. Tachau u. Amosgrün, im Plauenschen Hofe, Dem. Seifert, v. Schneeberg, in der gr. Funkenburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Hr. Dürringer, v. Mannheim, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Hr. Cond. Schulz, v. Brandenburg, Hr. GDRKath Schulz, v. Berlin, u. Hr. Prof. D. Rämz, v. Halle, im H. de Russie.
Hr. Amtm. Mathät, v. Reibitz, u. Hr. Lieut. v. Haas, v. Delitzsch, passiren durch.

K a n s t ä d t e r I h o r.

Hr. Kfm. Klauz, v. Herzberg, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Ponsick, v. Frankf. a/M., u. Hr. Hblgsbesitzer Kreschmar, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Hr. Del. Lindig, v. Saalfeld, in der Säge.
Hr. Cantor Caspari, v. Raumburg, passirt durch.
Mad. Thiele, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Hr. Rechnungs-Rath Haas u. Hr. Seyde, Hülfslehrer am Gymnasium zu Berlin, v. Berlin, passiren durch.
Mad. Holzmann, v. Köthen, im Kranich.
Hr. Kfl. Powalsky u. Sulzsch, v. Neudietendorf, pass. durch.
Hr. Lieut. Johannes, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
Hr. Partic. Staberob, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Auf der Berliner Post, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Hr. Webster, v. Berlin, im Hotel de Baviere, Hr. Kreis-Steuereinnnehmer Boigt, v. Delitzsch, Hr. Prof. Fryxel, v. Stockholm, Hr. Hblgs-Ger.-Schreiber Becker, v. Aachen, Hr. Kfl. Edenfeld, Braunschweig, Goldschmidt, Meyer u. Drämann, von Frankfurt a/M., München u. Düren, unbestimmt.

Se. Excellenz Freiherr v. Brenn, k. preuß. Staatsminister, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Schausp. Pinnak, v. Lemberg, Mad. Bertram, von Bremen, u. Hr. Kfm. Wörle, v. Mitau, unbestimmt.
Hr. Kfm. Redler, v. Lemberg, bei Hafer.
Mad. Hildebrand, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r I h o r.

Auf der Frankfurter Post, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Frau. Köpfe, v. Weimar, unbestimmt, Hr. Lieut. Baron v. Sodenstern, v. Kassel, u. Hr. Kfm. Rulert, v. Wylau, pass. durch.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Auf der Dresdner Post: Hr. Ser.-Dir. v. Haaf, Hr. Jengsch und Dem. Hahn, von hier, Hr. Gutsbes. Koph v. Stries, in St. Berlin, Mad. Tischner, v. Dschach, unbest., Hr. Lieut. v. Malachowsky, in preuß. Diensten, v. Saardüch, Hr. Capitän v. Post, in dän. Diensten, v. Dresden, Hr. Kfm. Sunder, v. Ummendorf, u. Hr. Cond. Ausfeld, v. Schnepfenthal, passiren durch.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Stettin, im Hotel de Russie.
Hr. Capitän v. Wedelstädt, v. Berlin, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. D. Stibel u. Hr. Kfm. Schletter, v. hier, v. Zürich zurück.
Kansstädter und Hospitalthor: Vacant.